

# Modulbeschreibung 22-BKG-GM2 Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte II

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und  
Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

*Version vom 23.06.2026*

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/647230990>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

## **22-BKG-GM2 Grundmodul Bild- und Kunstgeschichte II**

---

### **Fakultät**

---

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

### **Modulverantwortliche\*r**

---

Prof. Helga Lutz, Dr.

### **Turnus (Beginn)**

---

Jedes Sommersemester

### **Leistungspunkte**

---

10 Leistungspunkte

### **Kompetenzen**

---

Das Modul soll die Studierenden mit grundlegenden Arbeitstechniken der Bild- und Kunstgeschichte vertraut machen und legt dabei einen Schwerpunkt auf die methodisch-theoretisch fundierte Entwicklung eigener Fragestellungen und Thesen:

- Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens (z.B. Formulierung von Fragestellungen, Aufbau eines Arguments, Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit),
- Kenntnis und eigenständige Anwendung grundlegender methodischer und theoretischer Ansätze der Kunst- und Bildgeschichte,
- Grundkenntnisse der historischen Entwicklung des bild- und kunsthistorischen Diskurses,
- Befähigung zum kritischen Umgang mit Fachliteratur,
- Eigenständige Entwicklung und kritische Diskussion von bild- und kunsthistorischen Fragestellungen oder Thesen,
- Befähigung, sich eigenständig kunsthistorisches Kontextwissen zur Bearbeitung einer Forschungsfrage anzueignen.

### **Lehrinhalte**

---

Die "Bild- und kunsthistorische Orientierung" verbindet die Darstellung größerer bild- und kunsthistorischer Zusammenhänge der Moderne mit exemplarischen Objektanalysen und führt in relevante Forschungsdiskussionen ein. Die Veranstaltung kann in unterschiedlichen Lehr- und Lernformaten nach Maßgabe des/der Lehrenden abgehalten werden (als Vorlesung, Lektürekurs, Übung, angeleitetes Selbststudium oder als Mischform).

Das Grundseminar II vertieft die Einführung in grundlegende bild- und kunsthistorische Arbeitsweisen. Im Zentrum stehen zentrale Methoden, Ansätze und Theorien der Bild- und Kunstgeschichte (z. B. Stilgeschichte und Formanalyse, Ikonologie, Bildsemiotik, Funktionsgeschichte, Sozialgeschichte der Kunst, Rezeptionsästhetik, Wahrnehmungsgeschichte, Bildtheorie und Bildkritik, Visual Culture Studies), die anhand zentraler Texte der Forschungsliteratur vorgestellt, in exemplarischen Objektanalysen vertieft und vergleichend diskutiert werden. In der Zusammenschau verschiedener Ansätze sollen Bilder, Artefakte und Kunstwerke in ihren historischen Kontexten analysiert, die am Objekt vorgenommenen Veränderungen rekonstruiert und die an sie geknüpften gesellschaftlichen

Auseinandersetzungen reflektiert werden. In der Beschäftigung mit wichtigen Positionen der Forschung lernen die Studierenden unterschiedliche Textgattungen und wichtige Publikationsorgane der Bild- und Kunstgeschichte kennen. In Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur entwickeln die Studierenden zudem Fragestellungen und Konzepte für eigenständige Texte, die sie in einer Hausarbeit ausarbeiten.

Das Propädeutikum vertieft in exemplarischen Anwendungen die im Seminar diskutierten Ansätze, Methoden und Theorien. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Einübung von Verfahren der forschungsorientierten und kritischen Lektüre von Forschungsliteratur sowie der Bild- und Objektanalyse.

## Empfohlene Vorkenntnisse

---

–

## Notwendige Voraussetzungen

---

–

## Erläuterung zu den Modulelementen

---

Da sich die Modulprüfung auf das Grundseminar, die bild- und kunsthistorische Orientierung und das Propädeutikum bezieht, ist der Besuch aller Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Modulstruktur: 1 SL, 1 uPr<sup>1</sup>

## Veranstaltungen

---

Titel	Art	Turnus	Workload <sup>5</sup>	LP <sup>2</sup>
<b>Bild- und kunsthistorische Orientierung</b>	Seminar o. Übung o. Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
<b>Grundseminar Bild- und Kunstgeschichte II</b>	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [Pr]
<b>Propädeutikum</b>	Übung	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2

## Studienleistungen

---

Zuordnung Prüfende	Workload	LP <sup>2</sup>
--------------------	----------	-----------------

<p>Lehrende der Veranstaltung <b>Bild- und kunsthistorische Orientierung (Seminar o. Übung o. Vorlesung o. Vorlesung mit Übungsanteil)</b></p> <p><i>Der Umfang der Studienleistungen, die den Studierenden als Lernkontrolle dienen, beträgt im Durchschnitt 2 Stunden pro Woche (1 LP oder 30 Zeitstunden im Semester). Die Studienleistungen können je nach Art der Veranstaltung, ihrer Inhalte, Unterrichtsformen und schwerpunktmäßig durch sie vermittelten Kompetenzen variieren und z. B. durch Protokolle, die Bearbeitung mehrerer kleiner Übungseinheiten oder einen Essay (im Gesamtumfang von 10.000 - 13.500 Zeichen, entspricht 4 - 5 Seiten) erbracht werden. Die genaue Festlegung der Form der Studienleistung erfolgt durch die*den Lehrende*n.</i></p>	siehe oben	siehe oben
---	------------	------------

## Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP <sup>2</sup>
<p>Lehrende der Veranstaltung <b>Grundseminar Bild- und Kunstgeschichte II (Seminar)</b></p> <p><i>Umfang von 27.000 bis 40.000 Zeichen (entspricht ca. 10-15 Seiten). Der Schwerpunkt der Hausarbeit liegt auf der Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung zu einem geeigneten Artefakt oder Corpus unter Berücksichtigung der relevanten Forschungsliteratur. Die Aufgabenstellung für die Hausarbeit wird in Folge eines Beratungsgesprächs zwischen Prüfenden und Studierenden von dem*der Prüfer*in ausgegeben. Unbenotete Leistung (eine Note wird nachrichtlich im Hinweistext des Transcripts dokumentiert).</i></p>	Hausarbeit	unbenotet	90h	3

## Legende

---

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
  - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
  - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
  - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
  - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester  
**WiSe** Wintersemester  
**SL** Studienleistung  
**Pr** Prüfung  
**bPr** Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen  
**uPr** Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen